

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes, sei mit euch allen. Amen

Ich lese den Predigttext für den heutigen Sonntag aus Jesaja 43, die Verse 1-3a + 4a:

Nun aber spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat Israel: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen und die Flamme soll dich nicht versengen. Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland, weil du in meinen Augen so wertgeachtet und so herrlich bist und weil ich dich liebe.“

Liebe Gemeinde

Jesaja ist einer der mächtigsten Propheten des AT, in seinem Buch finden sich viele Worte der Ermahnung, Weissagung des Gerichts über Israel, aber auch Verheißungsworte, Trostworte und Ermutigung. Zunächst gelten diese Worte dem Volk Israel! Weil wir durch Jesus Christus aber in den Ölbaum Israel eingepfropft wurden, gelten diese Verheißungen des AT, wenn wir sie im Glauben annehmen, auch uns. Immer wieder hat Gott durch Jesaja in Zeiten der Not direkt in das Herz vieler Menschen und auch in mein Herz gesprochen. Das ist das großartige am Wort Gottes - ein Mensch (wie hier Jesaja) spricht im Auftrag Gottes, in einer bestimmten Zeit, zu einem bestimmten Volk, in eine ganz bestimmte Situation ein Wort. Genau dieses Wort spricht 2 1/2 Jahrtausende auch zu uns, in unsere Situation und trifft uns mitten ins Herz. Weil Gott der Gleiche gestern und heute ist.

Die Verse unseres Predigttextes beginnen mit "**nun aber**" Diese Worte deuten darauf hin, dass etwas Neues beginnt. Weil die Israeliten andere Götter anbeteten, waren sie in Gefangenschaft geraten und saßen nun als ein unterdrücktes Volk in Babylon. Ohne Hoffnung, jemals wieder Jerusalem sehen zu dürfen und den Tempel wieder aufzubauen. In diese ausweglose Situation spricht Gott sein **nun aber** – ein Neuanfang beginnt. **Nun aber, Fürchte dich nicht** - wenn Gott spricht: **Fürchte dich nicht**, dann heißt das: „Mach dir keine Sorgen, ich hab alles in meiner Hand, vertrau mir. Ich bin ein Gott für ausweglose Situationen, weil bei mir nichts unmöglich ist!“

Wenn ich an Gott den Allmächtigen glaube, also dem Gott, der alle Macht hat, der alles geschaffen hat, gibt es für uns keine Situation, die ausweglos ist! Gott hat immer einen Weg, es ist Ihm nichts unmöglich!!! Immer wieder lesen wir in der Bibel: „Fürchte dich nicht! Fürchte dich nicht! Fürchte dich nicht!“

Wenn wir uns dennoch fürchten heißt das: Ich traue Dir Gott nicht zu, dass Du mir in dieser Situation helfen kannst. Und das ist Unglaube, liebe Gemeinde.

Deshalb: Fürchte dich nicht! Nicht vor der Zukunft - denn Gott ist unser Versorger, unser Beschützer, unser Helfer! Und auch nicht vor dem Tod brauchen wir uns zu fürchten: **Ich habe dich erlöst**, ruft er uns zu. Er, Gott selbst, erlöst uns durch Seinen Sohn Jesus. Allein durch das gesprochene Wort wurde die Erlösung bereits Gegenwart. Darum spricht Gott „ich **habe** dich erlöst“ und nicht „ich **werde** dich eines Tages erlösen, oder vielleicht erlösen“. Der Erlösungsplan war von Anfang an beschlossene Sache und was im Himmel beschlossen und gesprochen wird, wird sich auf alle Fälle auch auf der Erde ereignen, egal wie lange es auch dauert. Das Volk Israel wusste damals nicht welche Bedeutung diese Worte hatten, **ich habe dich erlöst!** Aber wir heute wissen, Gott kam in Seinem Sohn und erniedrigte sich selbst für ein erniedrigtes Volk. Er kam und wurde Mensch für uns, verließ alle Herrlichkeit, um das Kreuz zu wählen für Menschen, die es nicht verdient haben - aus Liebe

Jesus hat die Mauer, die durch unsere Schuld zwischen Gott und uns stand niedergerissen, deshalb ruft Gott uns jetzt zu: **Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Du gehörst mir, denn ich habe mein Leben für dich gegeben.** Ich habe dich losgekauft, losgelöst von Sünde und losgekauft aus dem Reich der Finsternis und des Todes. Durch unsere Taufe und den Glauben an Sein Erlösungswerk findet ein Machtwechsel, ein Herrschaftswechsel in unserem Leben statt. Wir gehören zu Gott, wir sind Kinder des Königs geworden. Wer das glaubt und nach Seinem Wort lebt und es für sich in Anspruch nimmt, über den hat der Tod keine Macht mehr! Wir sind zum Leben befreit!

Jesaja hat diese Liebesbotschaft zu einem abtrünnigem Volk gesprochen, deshalb sind diese Worte noch kraftvoller, größer und tröstlicher. Denn das Kapitel vorher, endet mit dem Satz: „Sie wollten nicht auf seinen Wegen wandeln und gehorchten

seinen Weisungen nicht.“ Am Ende unseres Kapitels lesen wir: „Du hast mir Arbeit gemacht mit deinen Sünden und hast mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten.“

Aber inmitten dieser beiden Tatsachen spricht Gott seinem Volk Erlösung zu. Ja Gott erlöst und ruft uns nicht, weil wir es verdient hätten. Der heilige Gott, ruft uns bei unserem Namen, weil Er uns erwählt hat. Diese Erwählung kann nichts und niemand hindern. **Ich habe dich bei deinem Namen gerufen! Du bist mein!**

Liebe Gemeinde, Gott, der Schöpfer von Himmel und Erde, kennt unsere Namen. Er nimmt uns als Persönlichkeit wahr mit unsern Gaben und Stärken, mit unseren Schwächen, unseren Sorgen und Ängsten. Er will unser Heiland sein und spricht uns zu: **Ich bin der Herr dein Gott dein Heiland, also der, der dir Heil verschafft. Wenn du durchs Wasser gehst will ich bei dir sein, dass du in den Strömen nicht ertrinkst und wenn du ins Feuer gerätst, werden dich die Flammen nicht verbrennen. Denn ich bin der Herr dein Gott, dein Heiland.** Was für ein mächtiges Wort!

Wasser und Feuer sind 2 Gegensätze, sozusagen die Gesamtheit aller Gefahren. **Das gilt auch für Seuchen.** Gott spricht dieses Wort in dein und mein Leben und wenn wir es für uns annehmen, es glauben und leben, dann können wir getrost unseren Lebensweg gehen, ein Leben in großer Freiheit und Geborgenheit, als Kinder des Höchsten, inmitten aller Krisen der Welt.

Ich glaube, keiner von uns kann Gottes Liebe zu uns ganz begreifen. Das drückt der Vers 4 aus: **Weil du in meinen Augen so wertgeachtet und so herrlich bist und weil ich dich liebe!** Wir sind herrlich? Unfassbar, aber Gott sieht uns bereits so, wie wir einmal sein werden. Er sieht nicht nur was vor seinen Augen ist, sondern Er sieht bereits den Neuen Menschen in uns, wie er sich uns eigentlich gedacht hat.

Negative Aussagen, die über einen Menschen ausgesprochen wurden, von wem auch immer, können verheerende Auswirkungen haben. Wie ein Fluch können sie sich über unser Leben ausbreiten und es vergiften. Wenn über sie so ein negatives Wort ausgesprochen wurde, sitzen sie nicht länger dieser Lebenslüge auf, sondern durchbrechen sie es im Namen Jesu. Denn einzig und allein wichtig für uns ist, was Gott, unser himmlischer Vater über uns denkt: **Weil du in meinen**

Augen so wertgeachtet und so herrlich bist und weil ich dich liebe! Das ist die einzig gültige Aussage über Dein und mein Leben.

Von uns Menschen werden viele Liebeserklärungen, Treueschwüre gesprochen, die wenigsten von ihnen halten. Diese Liebeserklärung dieser Treueschwur von Gott an uns ist felsenfest.

An Israel können wir die Treue Gottes erkennen. Israel durfte aus der Babylonischen Gefangenschaft heimkehren und den Tempel wiederaufbauen. Als Volk gesehen, hat es alle Verfolgungen, alle Pogrome, alle Auslöschungsideen aller Jahrhunderte überlebt. Wie ein Wunder lebt Israel heute in seinem Land, das Gott Abraham als ewiges Erbe verheißen hat! Niemand kann es auslöschen. Und in all den Bedrohungen denen Israel immer noch ausgesetzt ist, spricht Gott sein **Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir.**

Gott ist treu, denn er hat sich an sein Wort gebunden. Auch wenn sich manche Verheißung hinzieht, sie wird auf alle Fälle erfüllt! Denn was Gott zusagt, das hält er gewiss.

Aus der Geschichte Israels lernen wir: Von Gottes Seite her steht die Zusage, die Liebeserklärung auch zu uns felsenfest.

Diese Verse aus Jes. 43 sind wie ein Liebesbrief an uns und die einzige Wahrheit über uns und unser Leben.

Mein geliebtes Kind !

Fürchte dich nicht ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen du bist mein. Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass du in den Strömen nicht ertrinkst. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht brennen und die Flamme wird dich nicht versengen. Denn ich bin der Herr, dein Gott, dein Heiland. Weil Du in meinen Augen so wertgeachtet und so herrlich bist und weil ich dich liebe.

Dein dich liebender himmlischer Vater

Doch jede Liebeserklärung braucht eine Antwort. Gott zwingt uns Seine Liebe nicht auf, wie bei einer Hochzeit, wartet Er auf mein ganzes Ja. Es liegt an uns ihm auf diese Liebe zu antworten. AMEN